

# Die Eine Welt-Arbeit der Katholischen Kirche in Bayern

*Eva-Maria Heerde-Hinojosa & Thomas Jablowsky*

## 1. Grundlegende Prinzipien für die katholische Eine-Welt-Arbeit

Kirchliche Akteure in der Eine-Welt-Arbeit haben eine lange Tradition und ein weltweites Netz der Solidaritätsarbeit. Fundament für diese weltweite Solidarität ist für die Christen in der Nachfolge Jesu, was Jesus von sich sagt: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe, damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde, und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe.“ (Lk 4,18-19) Die Wirklichkeit unvorstellbaren Elends und vielfältiger Not in der Welt stellt gerade für das christliche Menschenbild, das von der gleichen Würde aller Menschen ausgeht, eine besondere Herausforderung dar.

Das II. Vatikanische Konzil hat in der Konstitution ‚*Gaudium et spes*‘ das Grundmotiv der Einheit und Schicksalsgemeinschaft der Menschheit benannt: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“ (Nr. 1).

Papst Paul VI. fordert die Christen in der Enzyklika ‚*Populorum progressio*‘ dazu auf „die Zeichen der Zeit zu erforschen und im Lichte des Evangeliums zu deuten“ (Nr. 13). Wegweisend an dieser Enzyklika für die Entwicklungszusammenarbeit ist der Zusammenhang von Entwicklung und Frieden, „*Entwicklung ist der neue Name für Friede*“ (Nr. 87), sowie die Betonung der weltweiten Dimension der sozialen Frage.

Papst Johannes Paul II. unterstreicht zwanzig Jahre später in seiner Enzyklika ‚*Sollicitudo rei socialis*‘ (SR) „dass die soziale Frage eine weltweite Dimension angenommen hat“. Das erfordert die weltweite Zusammenarbeit, um die Entwicklung zu fördern und ganzen Völkern den Zugang in den

Kreis der wirtschaftlichen und menschlichen Entwicklung zu eröffnen. Dafür müssen sich auch die Lebensweise der Menschen, die Modelle von Produktion und Konsum und die verfestigten Markt- und Machtstrukturen hierzulande ändern (vgl. ‚*Centesimus annus*‘, Nr. 57 und 58). In internationalen Handelsbeziehungen, im Währungs- und Finanzsystem dürfen nicht allein rein wirtschaftliche Kriterien bestimmen, sondern es müssen Aspekte der sozialen Gerechtigkeit zur Geltung kommen. Für Johannes Paul II. ist dies alles Ausdruck der *Option und für die Armen*, die unser „tägliches Leben wie auch unsere Entscheidungen in Politik und Wirtschaft prägen“ muss (SR Nr. 42).

Papst Benedikt XVI verankert in seiner ersten Sozialzyklika ‚*Caritas in veritate*‘ den christlichen Einsatz für die Entwicklung des Menschen im Zentrum der christlichen Botschaft. Dabei wendet er die von seinen Vorgängern entwickelten Prinzipien auf aktuelle Fragen wie die Globalisierung, den Umweltschutz und die gegenwärtige Wirtschafts- und Finanzkrise an. Die Überwindung der gegenwärtigen Krise verlangt eine Reform der internationalen Institutionen und der Wirtschafts- und Finanzordnung, die *Solidarität* mit *Subsidiarität* verbindet.

Grundsätzlich kommt es darauf an, dass Politik und alle Phasen des wirtschaftlichen Prozesses den Regeln der *Gerechtigkeit* entsprechen (Nr. 37). Unternehmerische Entscheidungen dürfen deshalb nicht nur auf die Interessen der Eigentümer achten, sondern müssen einer „weiterreichenden, sozialen Verantwortung“ (Nr. 40) gerecht werden.

Die Lateinamerikanische Bischofskonferenz hat bei ihrer Vollversammlung 2007 in Aparecida die Situation schonungslos analysiert: „Eine Globalisierung ohne Solidarität wirkt sich negativ auf die ärmsten Schichten aus. Dabei geht es nicht allein um Unterdrückung und Ausbeutung, sondern um den gesellschaftlichen Ausschluss. Durch ihn wird die Zugehörigkeit zur Gesellschaft, in der man lebt, untergraben. Die Ausgeschlossenen sind nicht nur „Ausgebeutete“, sondern „Überflüssige“ und „menschlicher Abfall.“

## 2. Akteure der katholischen Eine-Welt-Arbeit in Bayern

Die Katholizität bzw. das Weltkirche-Sein wird als große Herausforderung, aber auch als Grenzöffnung und Bereicherung für unsere Kirche erfahren. Die Akteure in der kirchlichen Eine-Welt-Arbeit in Bayern zeichnen sich

durch ihre Vielfalt und unterschiedlichen Strukturen auf allen Ebenen aus. Zusätzlich agieren die Werke und Missionsorden, Fair-Handels-Gruppen, Eine-Welt-Läden sowie der Kirche nahestehende Gruppierungen und Vereine, die Projekte in den Ländern des Südens und in Mittel- und Osteuropa finanzieren. Ein Schwerpunkt ist die Informations- und Bildungsarbeit, mit jährlich rund 400 Veranstaltungen mit rund 34 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ohne Einbeziehungen lokaler Initiativen und der Erwachsenenbildung.

## 2.1 Pfarreiebene

In etwa 1.700 Pfarreien Bayerns, ein Drittel aller katholischen Pfarreien, ist ein Sachausschuss ‚Mission, Entwicklung und Frieden‘ eingerichtet worden oder ein Sachbeauftragter dafür benannt. Die Mitglieder bringen in den Pfarrgemeinden immer wieder die Anliegen der Weltkirche und aktuelle Entwicklungsfragen durch das Angebot von Gottesdiensten und Gebetsstunden, bei Bildungsveranstaltungen und Dialoggesprächen, im Rahmen von Informationsständen und Ausstellungen zur Sprache und wirken bewusstseinsbildend. Darüber hinaus werben sie für die Förderung von Projekten im Süden und für einen nachhaltigen Lebensstil bei uns. Ein Teil dieser Pfarreien bietet Produkte des Fairen Handels bei bestimmten Gelegenheiten oder in festen Zeitintervallen an oder sie betreiben einen Laden mit regelmäßigen Geschäftszeiten, der von einem Team Ehrenamtlicher getragen wird.

## 2.2. Diözesanebene

### 2.2.1 Sachausschüsse

In allen Diözesen außer in der Diözese Regensburg hat der jeweilige Diözesanrat einen Sachausschuss Mission-Entwicklung-Frieden eingerichtet. Sie unterstützen die Sachausschüsse auf Pfarreiebene durch Information und Weiterbildung in ihrer Arbeit. Sie arbeiten dem Diözesanrat zu, bereiten Stellungnahmen und Handreichungen vor. Die Sachausschüsse vernetzen die verschiedenen Aktionen innerhalb der Diözese und ergreifen auch selbst die Initiative für ein Projekt oder eine Aktion. Im Bistum Eichstätt gibt es für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Ländern Mittel- und Osteuropas einen speziellen Sachausschuss ‚Christliche Ostarbeit‘.

## 2.2.2 Referate Weltkirche und Diözesanstellen Mission-Entwicklung-Frieden

Weltkirchliche Bildungs- und Bewusstseinsarbeit einerseits und konkrete Solidaritätsarbeit durch die Förderung von pastoralen und sozialen Projekten in den materiell armen Ländern der Welt andererseits sind die beiden Säulen der weltkirchlichen Arbeit in den Diözesen.

Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für die kirchlichen Hilfswerke und helfen so mit, die Arbeit der (Hilfs-)Werke auf Diözesan- und Pfarreebene umzusetzen. Für die Pfarreien und Verbände sind sie wichtige Impulsgeber im weltkirchlichen Netz auf Diözesanebene. Als kompetente Fachleute für weltkirchliche Aufgaben sind sie Ansprechpartner/innen und Berater/innen für alle, die haupt- oder ehrenamtliche in Pfarreien, Schulen, Bildungseinrichtungen oder den Medien arbeiten. Durch das Angebot von Materialien, durch Vorträge und Aktionen, durch Schulungen für Multiplikatoren oder durch Fortbildungen (z.B. Grundkurs Weltkirche und Studienfahrten) bilden sie Bewusstsein für weltkirchliche Fragen. Entwicklungspolitische und missionarische Themen als Querschnittsaufgabe heutiger Pastoral präsent zu halten und zu fördern ist ein Kennzeichen der Arbeit (vgl. [www.mission-entwicklung-frieden.de](http://www.mission-entwicklung-frieden.de)).

Hier eine Liste der aktuellen diözesanen Referate:

Abteilung Weltkirche - Mission und Entwicklung der Diözese Augsburg: Anton Stegmair, Peutingerstraße 5/II, 86152 Augsburg, 08 21/ 31 66-4 37 [anton.stegmair@bistum-augsburg.de](mailto:anton.stegmair@bistum-augsburg.de)

Referat Weltkirche der Erzdiözese Bamberg: Michael Kleiner, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, 09 51 / 5 02-1600, [michael.kleiner@erzbistum-bamberg.de](mailto:michael.kleiner@erzbistum-bamberg.de)

Referat Weltkirche der Diözese Eichstätt: Gerhard Rott, Luitpoldstr. 4, 85072 Eichstätt, 08421/ 50-6 78, [rott@bistum-eichstaett.de](mailto:rott@bistum-eichstaett.de)

Diözesanstelle MEF der Erzdiözese München und Freising: Klaus Nöscher, Sendlinger Straße 34, 80331 München, 0 89 / 23 88 97-49, [NNoescher@eomuc.de](mailto:NNoescher@eomuc.de)

Referat Weltkirche der Diözese Passau: Carmelo Ramirez, Haus St. Valentin, Domplatz 7, 94032 Passau, 08 51 / 393-1433, [weltkirche@bistum-passau.de](mailto:weltkirche@bistum-passau.de)

Arbeitsstelle Weltkirche der Diözese Regensburg: Dr. Thomas Rigl, Diözesesanzentrum, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, 09 41 / 5 97-2606, [weltkirche@bistum-regensburg.de](mailto:weltkirche@bistum-regensburg.de)

Diözesanstelle MEF der Diözese Würzburg: Christiane Hetterich; Klaus Veeh; Kürschnerhof 2; 97070 Würzburg, 0931 / 38665-120 bzw. -121; [christiane.hetterich@bistum-wuerzburg.de](mailto:christiane.hetterich@bistum-wuerzburg.de); [Klaus.Veeh@bistum-wuerzburg.de](mailto:Klaus.Veeh@bistum-wuerzburg.de)

### 2.2.3 Diözesane Partnerschaften

Die meisten bayerischen (Erz-)Diözesen haben kirchliche Partnerschaften mit Diözesen oder Ländern. Diese Partnerschaften verstehen sich als Lern- und Gebetsgemeinschaft. Erfahrungen der Pastoral werden ausgetauscht, man pflegt sichtbar die Katholizität, das Weltumspannende. Die biblische Briefliteratur gibt Zeugnis vom Austausch der Gemeinden damals, ähnlich wollen auch heute partnerschaftlich verbundene Diözesen und Länder ihre Sorgen und ihre Freuden teilen und sich je nach Möglichkeit der einzelnen Partner gegenseitig beistehen. Im Frühjahr 2011 wurden Leitlinien zu Partnerschaften veröffentlicht. Eine Zusammenstellung der Partnerschaften findet sich in der Übersicht auf Seite 64 (Abschnitt 4).

### 2.3. Bayernebene

Das Landeskomitee der Katholiken in Bayern, der Zusammenschluss der sieben bayerischen Diözesanräte und katholischen Landesverbände, hat einen Sachausschuss „Mission, Gerechtigkeit und Frieden“. Die Vollversammlung hat sich immer wieder mit Fragen der Entwicklungszusammenarbeit und Mission beschäftigt sich z.B. im Frühjahr 2004. Der Beschluss des Landeskomitees zur Entwicklungszusammenarbeit in Wirtschaft, Politik und Kirche in Bayern fordert die Achtung der Internationalen Sozialstandards durch die Wirtschaft, wie sie durch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) beschrieben werden, ein stärkeres Engagement der Bayerischen Staatsregierung in der Entwicklungspolitik, die Berücksichtigung der Sozialstandards im Beschaffungswesen des Staates, der Kommunen und der Kirche (nachzulesen auf der Internetseite [www.landeskomitee.de](http://www.landeskomitee.de)). Über diese Forderungen führte der Sachausschuss einen intensiven Dialog mit Parteien und allen Fraktionen des Bayerischen Landtags, und hat so den Beschluss des Bayerischen Landtages 2007 gegen ausbeuterische Kinderarbeit mit vorbereitet. Die Broschüre „Kirche kauft ein – öko, sozial, fair“ gibt Impulse für einen fairen Einkauf in kirchlichen Einrichtungen. Seit April 2011 ist das Landeskomitee der Katholiken in Bayern Mitglied im Eine Welt Netzwerk Bayern.

### 2.4 Kirchliche Verbände

Beinahe alle kirchlichen Verbände haben auf Diözesan- und Landesebene Eine-Welt-Arbeitskreise eingerichtet; mit ihren Partnerschaften stärken sie den Aufbau von Verbänden in den Ländern des Südens und fördern dort Projekte (siehe Übersicht). Den Verbänden ist auch das politische Engage-

ment in Bezug auf ihren jeweiligen Arbeitsbereich, z.B. Arbeitsverhältnisse, Handwerkerausbildung, Probleme der Kleinbauern, Schul- und Berufsausbildung, Frauenförderung, u.a. wichtig. In der Arbeit der Frauenverbände (KFD, KDFF) hat der ökumenisch getragene ‚Weltgebetstag der Frauen‘ bereits eine lange Tradition. Im Mittelpunkt stehen das gemeinsame Gebet und die Solidarität mit den Frauen des Landes, aus dem die Weltgebetstagstexte stammen.

## 2.5 Die kirchlichen Hilfswerke

Die Hilfswerke arbeiten teilweise ohne eigene Niederlassung in Bayern

missio – Internationales Katholisches Missionswerk

Der Auftrag von missio ist die Ortskirchen in Afrika, Asien und Ozeanien zu unterstützen. Schwerpunkte sind die Aus- und Weiterbildung von kirchlichem Personal und die soziale und pastorale Projektarbeit der Kirche. Mission bedeutet jedoch keine Einbahnstraße, sondern lebt aus der Begegnung, aus gegenseitigem Respekt und Austausch. Ziel von missio ist daher, eine weltweite Lern-, Solidar- und Gebetsgemeinschaft mit den Partnern in Übersee zu fördern. Durch Bildungsarbeit und Publikationen sensibilisiert das Missionswerk eine breite Öffentlichkeit innerhalb Deutschlands für den interreligiösen Dialog, für Friedensarbeit, weltkirchliche Spiritualität und Menschenrechte. Mit Kampagnen wie Aktion Schutzengel, Chance Eine Welt und den Kollekten zum Afrikatag (6. Januar) und zum Sonntag der Weltmission (Ende Oktober) regt missio zu einer aus dem Christentum motivierten Solidarität mit den Ärmsten der Armen an. missio, Pettenkoferstrasse 26 - 28, 80336 München, Marion Roppelt-Richters (Bildungsarbeit), Tel.: 089 / 5162 - 207, E-Mail: [m.roppelt@missio.de](mailto:m.roppelt@missio.de); Heidrun Göttler (Projektvermittlung), Telefon: 089 / 5162 - 319, E-Mail: [h.goettler@missio.de](mailto:h.goettler@missio.de), Internet: [www.missio.de](http://www.missio.de)

Renovabis

Als „Solidaritätsaktion der deutschen Katholiken mit den Menschen in Mittel- und Osteuropa“ wurde Renovabis im März 1993 auf Initiative des Zentralkomitees der deutschen Katholiken von der Deutschen Bischofskonferenz gegründet. In den bisher 18 Jahren seines Bestehens konnte Renovabis in 29 Staaten Mittel-, Ost- und Südosteuropas bis heute mehr als 17.000 kirchlich-pastorale, sozial-caritative sowie Bildungs- und Medienprojekte unterstützen. Zugleich fördert Renovabis den Dialog zwischen Ost und West u.a. durch Bildungsarbeit, Vermittlung von Partnerschaften, den Internationalen Kongress Renovabis und die gemeinsam mit dem ZdK her-

ausgegebene Zeitschrift „Ost-West. Europäische Perspektiven“. Im Jahr 2000 hat Renovabis das bayernweite Aktionsbündnis gegen Frauenhandel initiiert.

Solidaritätsaktion Renovabis, Thomas Müller-Boehr, Kardinal-Döpfner-Haus, Domberg 27, 85354 Freising, Telefon: 08161 / 5309-46, Fax: 08161/ 5309-44, E-Mail: mb@renovabis.de, Internet: www.renovabis.de

#### Arbeitsstelle Misereor Bayern

Das Engagement von Misereor gründet in der biblischen Option für die Armen und leistet direkte Hilfe, wo Arme ihre Situation verändern wollen. Gemeinsam mit ihnen setzt sich das Hilfswerk für gerechte Strukturen und Rahmenbedingungen ein. Die Projektarbeit erfolgt in Kooperation mit den lokalen Ortskirchen sowie nichtkirchlichen Partnern. Seit 1958 prägt Misereor die jährliche Fastenzeit in Deutschland durch seine Hungertücher, Bildungsaktivitäten, Fastenessen, Kampagnen, Kinder- und Jugendaktionen.

Arbeitsstelle Misereor Bayern, Eva-Maria Heerde-Hinojosa, Dachauer Strasse 5, 80335 München, Telefon: 089 / 59 82 79, Fax: 089 / 55 03 848, E-Mail: bayern@misereor.de, Internet: www.misereor.de

#### Caritas München und Freising e. V. und Caritas International

Caritas International, das Hilfswerk der deutschen Caritas, leistet weltweite Katastrophenhilfe. Ebenso fördert es soziale Projekte für Kinder, für alte, kranke und behinderte Menschen. Nach Kriegen oder Naturkatastrophen leistet die Caritas Nothilfe und unterstützt beim Wiederaufbau. Caritas International arbeitet eng mit mehr als 160 nationalen Caritas-Organisationen zusammen. Dabei gewährleisten die Kompetenz und das Engagement der einheimischen Caritas-Mitarbeiter den dauerhaften Erfolg vor Ort.

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V., Hilfsprojekte im Ausland, Hubertus Janas, Hirtenstraße 4, 80335 München, Telefon: 089/55169291, Fax: 089/55169577, E-Mail: hjanas@caritasmuenchen.de, Internet: www.caritasmuenchen.de

#### Kindermissionswerk / Die Sternsinger

„Kinder helfen Kindern... und ich bin dabei“ dieser Slogan bringt die mehr als 160-jährige Arbeit des Kindermissionswerks auf den Punkt. Neben der bekannten Sternsingeraktion initiiert das Kindermissionswerk vielfältige Hilfsprogramme für Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa. Mit mehr als 3000 Projekten jährlich kann das Kinderhilfswerk der katholischen Kirche in Deutschland Kindern und Jugendlichen weltweit immer wieder eine Zukunftsperspektive eröffnen.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Regionalstelle Süd, Peter Förg, Ulmer Gasse 9, 89073 Ulm, Telefon: 0731/1517538, E-Mail: foerg@kindermissionswerk.de, Internet: www.sternsinger.org

#### Bischöfliche Aktion ADVENIAT

Die Bischöfliche Aktion Adveniat unterstützt die pastorale Arbeit der katholischen Kirche in Lateinamerika und in der Karibik. Dies geschieht insbesondere durch die Förderung der Aus- und Weiterbildung von Priestern, Diakonen, Ordensleuten und anderen Mitarbeitern. Auch die soziale Kommunikation, und Forschung, erforderliche Bauvorhaben und strukturelle Hilfen werden unterstützt.

Adveniat, Gildehofstraße 2, 45127 Essen, Telefon: 0201/1756-0, Telefax: 0201/1756 -111, E-Mail: info@adveniat.de, Internet: www.adveniat.de

### 2.6. Missionsorden

Häufig gaben Missionare oder Schwestern, die aus der Pfarrei in die Mission gegangen waren, den Anstoß für weltkirchliches Engagement in den Gemeinden. Von den katholischen Missionsorden, die sich von Beginn an als Boten einer missionarischen Kirche verstanden und von denen viele ihren Stammsitz oder zumindest Niederlassungen in Bayern haben, gehen auch heute noch wertvolle weltkirchliche Impulse aus. Sie bereichern das religiöse Leben und das Bildungsangebot, setzen aber auch politische und gesellschaftliche Akzente, z.B. im Bereich ethischer Geldanlagen, durch verantwortungsvolles ökologisches Handeln, mit der Beteiligung an politischen Aktionen oder durch wissenschaftliche Beiträge. Für Letzteres steht das Institut für Gesellschaftspolitik an der Hochschule für Philosophie der Jesuiten in München.

### 2.7 Freiwilligeneinsätze

Für die Zukunft der kirchlichen Eine Welt-Arbeit spielen die „Freiwilligeneinsätze“ zunehmend eine Rolle. Junge Leute leben und arbeiten nach einer Vorbereitung als Freiwillige ein Jahr lang in einer Missionsgemeinschaft, in einer Pfarrgemeinde oder in sozialen Projekten in den Ländern des Südens oder Mittel- und Osteuropa mit. Die finanzielle Förderung durch das Programm „weltwärts“ der Bundesregierung ermöglicht einem größeren Kreis diesen Einsatz. Die Freiwilligen sammeln Erfahrungen mit fremden Kulturen, anderen Lebensweisen, mit existentiellen Sinnfragen und orientieren sich religiös und beruflich. In Zusammenarbeit von Diözesen und Orden nehmen jedes Jahr ca. 80 bis 100 junge Leute aus Bayern diese



Möglichkeit wahr. Seit über 25 Jahren bieten Ordensgemeinschaften mit ihrem Programm MissionarInnen auf Zeit (MaZ) diese Möglichkeit an und sind damit Vorreiter für diesen Dienst gewesen.

(Diözese Augsburg: [www.freiwilligendienste-na-klar.de](http://www.freiwilligendienste-na-klar.de), Erzdiözese München und Freising: [www.welt-freiwilligendienst.de](http://www.welt-freiwilligendienst.de))

## 2.8 Ökumenische Kooperationen

Im Bereich der Eine Welt-Arbeit gibt es auch zahlreiche Beispiele ökumenischer Kooperationen zwischen Mission EineWelt, der Misereor Arbeitsstelle Bayern, dem Werk missio und den Diözesen. Dabei werden die Bildungsarbeit an Schulen und öffentlichkeitswirksame Kampagnenelemente z.B. im Einsatz für HIV/AIDS Projekte oder im Rahmen der Entschuldungskampagne umgesetzt, ebenso gemeinsame Publikationen und Lobby-Aktivitäten auf der gesellschaftlichen, kirchlichen und politischen „Bühne“ begleitet.

## 3. Katholische Eine-Welt-Arbeit: Erfolge und Herausforderungen

Die kirchliche Eine Welt-Arbeit in Bayern steht unter einer doppelten Bewährung, denn sie hat zwei Bezugspunkte – den innerkirchlichen und den gesellschaftlichen Bereich.

Nach innen gilt die Frage vor allem in wie weit die kirchlichen Einrichtungen sich ihres „katholisch Seins“ im Sinne von allumfassend bewusst sind. Auch in Zeiten eines erheblichen innerkirchlichen Strukturwandels muss daher auch der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus gerichtet werden. Die ärmeren Schwestern und Brüder dürfen bei den Sorgen um die eigenen Ressourcen nicht aus dem Blick geraten. Die Globalisierung, durch die uns die Nöte und Sorgen der entfernten Nächsten ganz nahe rücken, fordert uns heraus, nicht nur die eigenen Sorgen im Blick zu haben.

Es darf dabei nicht nur bei guten Texten und Absichtserklärungen bleiben. Kirchliche Entwicklungspartnerschaft bedeutet neben der finanziellen Hilfe vor allem auch die Überprüfung des eigenen Verhaltens und des Lebensstils. Pfarreien und kirchliche Einrichtungen haben viele Möglichkeiten beispielhaft zu handeln. Das beginnt beim fairen Kaffee im Pfarrheim und endet noch lange nicht bei Granitpflaster ohne Kinderarbeit auf dem Kirchplatz oder bei der Solaranlage auf dem Pfarrheimdach. Viele kirchliche Bil-

dingshäuser erfüllen diese Vorbildfunktion schon seit längerem. Fairer Kaffee oder Tee sind dort mittlerweile genau so Standard wie regionales Essen und umweltschonende Heizsysteme.

Kirche ist Teil der Gesellschaft und ihr Handeln oder nicht Handeln gestaltet diese Gesellschaft mit. Neben der Vorbildfunktion, die neben den genannten noch viele andere Bereiche umfasst, sind das vor allem die Mitwirkung an der Meinungsbildung und konkretes politisches Handeln wichtig. In vielen Jugendverbänden sind entwicklungspolitische Themen ein Schwerpunkt, sie gehören auch zum Standardprogramm der politischen Erwachsenenbildung. Zum Profil kirchlicher Schulen gehört die fächerübergreifende Behandlung dieser Themen, und kirchliche Hilfswerke engagieren sich in der Lehrerfortbildung sowie in der Aus- und Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern.

Aktionen erhalten durch die Teilnahme kirchlicher Initiativen Schubkraft, wie etwa die Entschuldungsinitiative oder Initiativen gegen Gentechnik. Der Faire Handel ist in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen stark verankert. Themen wie ausbeuterische Kinderarbeit oder die Arbeitssituation von Blumenarbeiterinnen in Ecuador oder Tansania wurden thematisiert und mit Aktionen bewusst gemacht. Die katholische Kirche in Bayern trägt damit zu einer Stärkung der Eine Welt-Arbeit, gerade auch in Bayern, bei.

#### 4. Übersicht: Diözesane und verbandliche Partnerschaften in Bayern / Entwicklungspolitische Kampagnen und Kooperationen

<b>Diözese</b>	<b>Partnerschaft</b>	<b>Kontakt</b>
Augsburg	Ausbildungspatenschaften für Priester in Venezuela	<a href="http://www.bistum-augsburg.de">www.bistum-augsburg.de</a> >Weltkirche
Bamberg	Senegal / Diözese Thiès	<a href="http://www.weltkirche.erzbistum-bamberg.de">www.weltkirche.erzbistum-bamberg.de</a> <a href="mailto:weltkirche@erzbistum-bamberg.de">weltkirche@erzbistum-bamberg.de</a>
Eichstätt	Indien / Diözese Poona, Burundi / v.a Erzbistum Gitega Tschechische Republik / Diözese Leitmeritz, Kuba / Priesterseminar der Erzdiözese Havanna	<a href="http://www.bistum-eichstaett.de/weltkirche">www.bistum-eichstaett.de/weltkirche</a>
München und Freising	Seit 1962 Partnerschaft mit der Kirche Ecuadors	<a href="http://www.ecuador-partnerschaft.de">www.ecuador-partnerschaft.de</a>

Passau	Diözese Alagoinhas / Bahia, Brasilien	weltkirche@bistum-passau.de, www.bistum-passau.de > Gemeinschaft & Glauben > Weltkirche
Regensburg	Es gibt eine Vielzahl von Kontakten vor allem nach Südafrika und Tschechien/Plzeň.	weltkirche@bistum-regensburg.de, www.bistum-regensburg.de > Bistum > Einrichtungen > Weltkirche
Würzburg	Tansania / Diözese Mbinga; eigener Partnerschaftskaffee Brasilien / Diözese Obidos	www.bistum-wuerzburg.de Information > Eine Welt

<b>Verbändepartnerschaften und andere</b>	<b>Partnerschaft</b>	<b>Kontakt</b>
20 KAB-Gruppen der Diözese Augsburg	Tansania	dioezesansekretariat@kab-augsburg.org
Ackermann-Gemeinde	Tschechische Republik / Diözese Leitmeritz	
BDKJ / Diözesanverband Bamberg	Senegal / Diözese Thiès (Jugendverbände), Rulenge (Tanzania)	bdkj@eja-bamberg.de www.bdkj-bamberg.de
BDKJ Diözesanverband Eichstätt	Ghana / Diözese Koforidua	www.bdkj-eichstaett.de/ak_ghana/
BDKJ München und Freising	Jugendpastoral Ecuador	www.bdkj.org info@bdkj.org
DJK der Diözese Regensburg	Namibia	www.djk-dioezesanverband-regensburg.de > Namibiaprojekt
KAB / Diözesanverband Bamberg	Madagaskar (Frauenprojekt Fivoy)	info@kab-bamberg.de http://www.kab-bamberg.de,
KAB Diözesanverband Eichstätt	Kenia	geschaefsfuehrung@kab-eichstaett.de
Kolping-Diözesanverband Würzburg	Kenia/ Kolping-Kenia	kolping@bistum-wuerzburg.de
KAB-Diözesanverband Würzburg	Tansania: Diözese Mbinga	KAB@bistum-wuerzburg.de
Katholische Frauengemeinschaft / Katholischer Deutscher Frauenbund - Landesverband Bayern	Zusammenarbeit mit Weltgebetstag der Frauen (1. Freitag im März); wechselnde Projektländer	www.frauenbund.de / Kommissionen / Kommission für internationale Arbeit
Katholische Landvolkbewegung (6 Diözesanverbände mit Ausnahme von München und Freising)	Senegal / mit 6 Diözesen	info@klb-bayern.de, www.klb-bayern.de

Katholische Landvolkbewegung / Erzdiözese München und Freising	Ecuador, besonders mit den Diözesen Riobamba und Sucumbios	info@klb-muenchen.de, www.klb-muenchen.de
KDFB Diözesanverband Eichstätt	Burundi	geschaeftsstelle@frauenbund-eichstaett.de
KJG und CAJ-Jugendverbände	Tansania-Njombe /Mbinga	KJG@bistum-wuerzburg.de CAJ@bistum-wuerzburg.de
KLB-Diözesanverband Würzburg	Senegal / Diözese Kaolack	klb@bistum-wuerzburg.de
KLJB -Jugendverband Würzburg	Uganda	KLJB@bistum-wuerzburg.de
KLJB München und Freising	Bolivien	www.kljb-muenchen.de > Aktionen & Projekte> Bolivien
Kolping / Erzdiözese München und Freising	Ecuador, Slowakei	www.kolping-dv-muenchen.de info@kolping-dv-muenchen.de
Kolping im Diözesanverband Eichstätt	Peru und Slowakei	kolpingwerk@bistum-eichstaett.de
Kolping-Diözesanverband Passau	Uruguay	
Kolpingwerk / Diözesanverband Bamberg	Nicaragua (Kolping)	kolpingwerk-bamberg@t-online.de www.kolpingwerk-bamberg.de
KLB der Erzdiözese Bamberg	Diözese Mukachevo (Ukraine) Thiès/Senegal (Landvolk)	Mail: klb.ba@t-online.de
Diözesanakademie Caritas-Pirckheimer-Haus Nürnberg	Partnerschaft mit dem Jesuit Center for Theological Reflection - JCTR in Sambia	akademie@cph-nuernberg.de, www.cph-nuernberg.org/akademie/partnerschaft-sambia.html)

<b>Bayerische Kooperationen</b>	<b>Inhalt</b>	<b>Kontakt</b>
Landeskomitee der Katholiken in Bayern / Sachausschuss „Mission, Gerechtigkeit, Frieden“	Beratung des Präsidiums zu weltkirchlichen und entwicklungspolitischen Themen	Info@landeskomitee.de www.landeskomitee.de
Bayerisches Erlassjahrbündnis (Regionalkoordination in Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche)	Beispielland: Tansania	bayern@misereor.de
Bayerische Koordinierungsgruppe des Aktionsbündnisses gegen Aids (Kooperation mit der Evangelischen Landeskirche)	Insbesondere bundesweite Aids-Solidaritätsnacht	africa@Mission-EineWelt.de

\* Seit März 2011 ist das Landeskomitee der Katholiken in Bayern Mitglied im Eine-Welt-Netzwerk Bayern.

\* Stand: Mai 2013 ohne Gewähr auf Vollständigkeit und Richtigkeit